

Notfallseelsorge und
Krisenintervention



Landkreis Meißen

Jahresbericht 2016

Einsatzstatistik

Einsatzindikationen

Die häufigste Einsatzindikation ist der natürliche Tod im häuslichen Bereich. Deutlich wird die unterschiedliche Verteilung der Indikationen auf den Tag- und Nachtdienst: während sich der Nachtdienst vorwiegend mit natürlichen Todesfällen beschäftigt, ist für den Tagdienst das Thema Suizid von fast gleichgroßer Bedeutung.

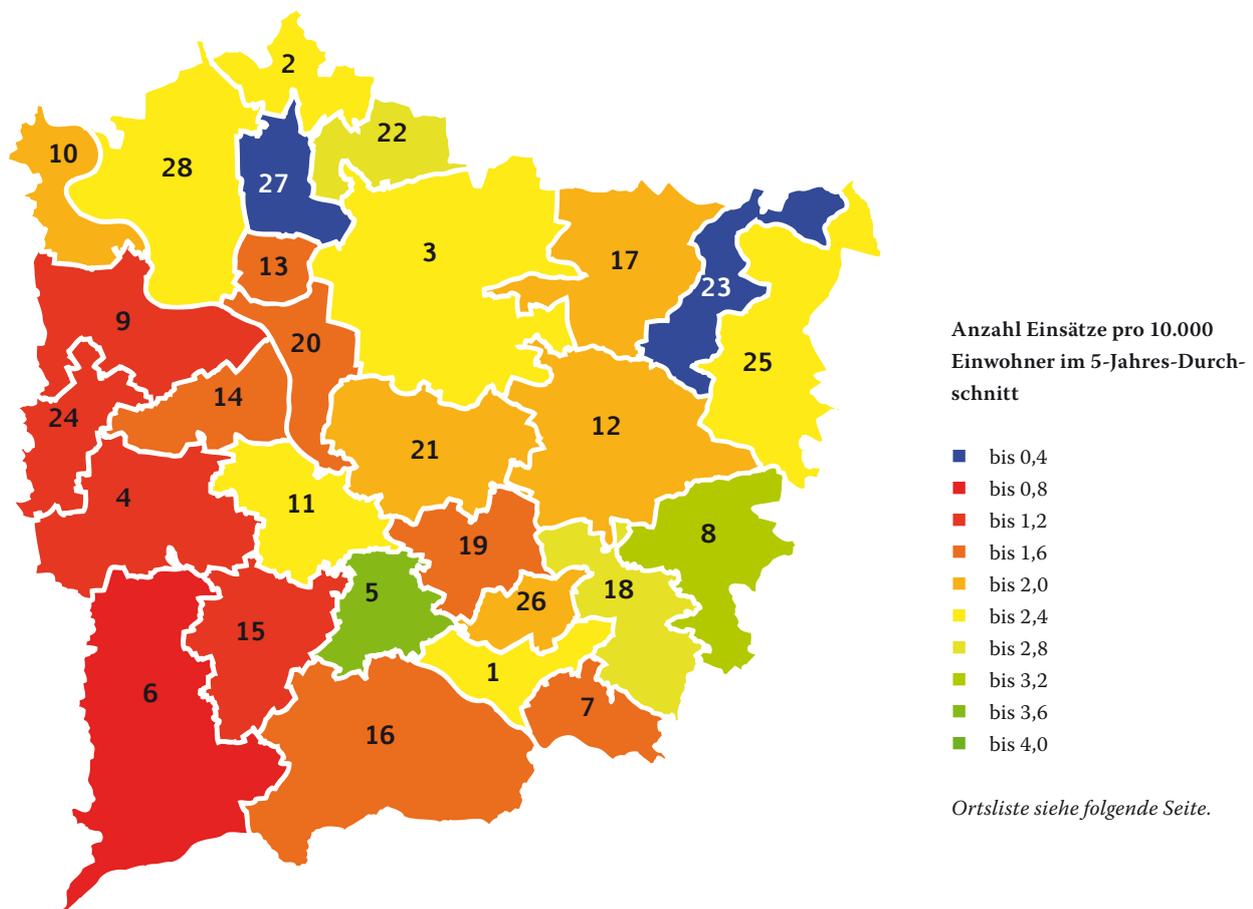
Alarmierungszeiten

Die meisten Alarmierungen geschehen im Tagdienst, wobei es dort vier Häufungen gibt: 8:00–9:00, 12:00–13:00, 16:00–17:00 und 18:00–19:00 Uhr. Nach 19:00 Uhr werden die Einsatzzahlen wieder geringer.

Einsatzorte

Die Einsätze verteilen sich im Landkreis unterschiedlich. Als Basis wird der 5-Jahres-Durchschnitt genommen, um ein aussagekräftiges Bild zu erhalten. Dieses wird ins Verhältnis zur Einwohnerzahl der betreffenden Kommunen gesetzt. Die beste Versorgung im Landkreis findet nach der Reihenfolge nach in folgenden Orten statt:

1. Großenhain, außer Stadt
2. Meißen
3. Radeburg
4. Röderau
5. Moritzburg
6. Coswig (Stadt)
7. Diehra-Zehren
8. Zeithain
9. Gröditz
10. Thiendorf und Tauscha



Die Einsatzzahlen pro 10.000 Einwohner im 5-Jahres-Durchschnitt liegen:

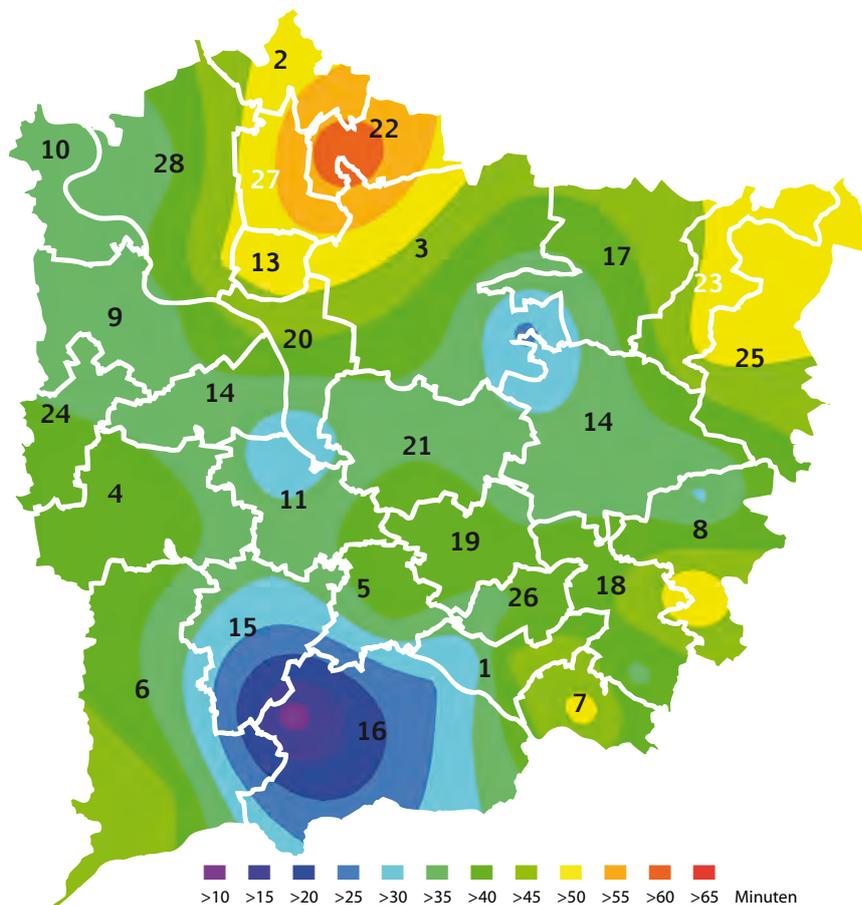
- in Mittelzentren¹ bei 1,73,
- in Mittelzentren im Verdichtungsraum² bei 1,34,
- in Mittelzentren im Ergänzungsbereich³ bei 1,51,
- im verdichteten Raum⁴ bei 1,09,
- im ländlichen Raum⁵ bei 1,16 und
- im verdichteten ländlichen Raum⁶ bei 1,65.

Die meisten Einsätze finden also in den Mittelzentren und im verdichteten ländlichen Raum statt. Sehr deutlich wird bei der Auswertung, dass im linkselbischen Teil des Landkreises kaum Einsätze für Notfallseelsorge und Krisenintervention entstehen. In den Gemeinden Schönfeld und Wülknitz gab es in den letzten fünf Jahren keine Einsätze. Die Ursachen sind unbekannt.

Anfahrtszeiten

- 1 gemäß Sächsischer Landesentwicklungsplan 2013, Raumstrukturplan, fortan LEP 2013
- 2 gemäß LEP 2013, Raumstrukturplan
- 3 gemäß LEP 2013, Raumstrukturplan
- 4 gemäß LEP 2013, Raumstrukturplan
- 5 gemäß LEP 2013, Raumstrukturplan
- 6 gemäß LEP 2013, Raumstrukturplan

Anfahrtszeiten im 5-Jahres-Durchschnitt



Die Anfahrtszeiten betragen im Landkreis im 5-Jahres-Durchschnitt etwa 40 Minuten. Allerdings gibt es Regionen im Landkreis, bei denen diese Anfahrtszeit nicht erreicht wird.

Einsatzdauer

Die minimale und maximale Einsatzdauer ist in den letzten vier Jahren konstant geblieben. Es gibt kaum signifikante Unterschiede zwischen Einsatzdauer und Einsatzindikation.

Betreuende Personen

Im Jahr 2016 sind mindestens 200 Menschen durch Notfallseelsorge und Krisenintervention betreut wurden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Menschen in der Altersgruppe von 30 bis 60 Jahren.

Entwicklung der Einsatzzahlen

Bei den Einsatzzahlen gibt es eine deutliche Steigerung zum Vorjahr. Dieser Trend dürfte auch in den nächsten Jahren anhalten.

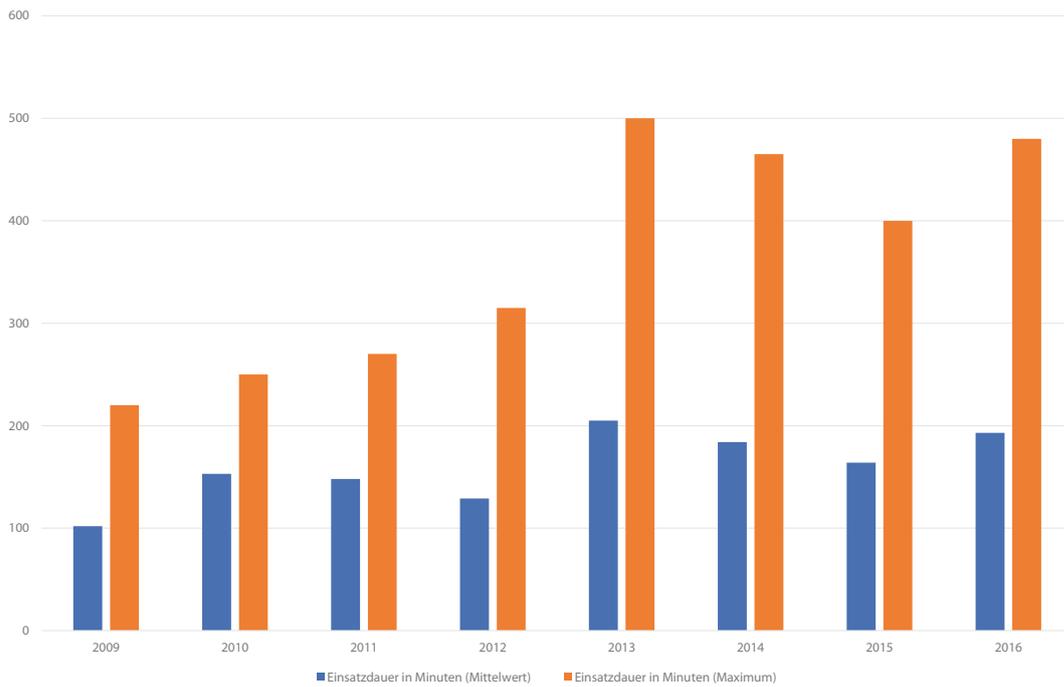
Städte

- 1 Coswig
- 2 Gröditz
- 3 Großenhain
- 4 Lommatzsch
- 5 Meißen
- 6 Nossen
- 7 Radebeul
- 8 Radeburg
- 9 Riesa
- 10 Strehla

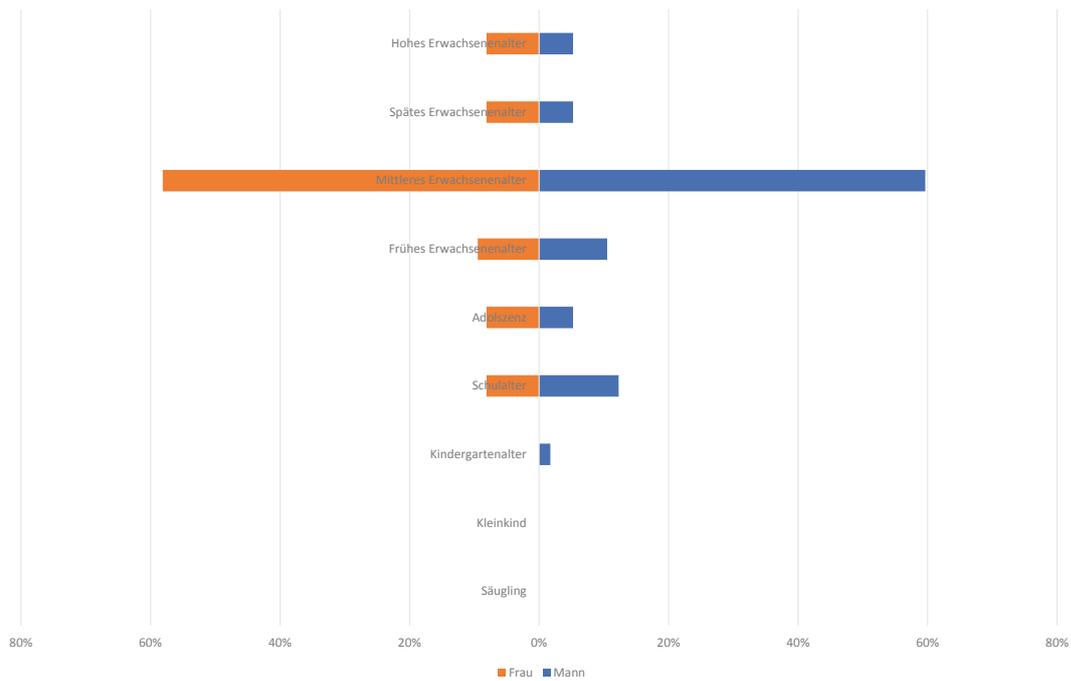
Gemeinden

- 11 Diera-Zehren
- 12 Ebersbach
- 13 Glaubitz
- 14 Hirschstein
- 15 Käbschütztal
- 16 Klipphausen
- 17 Lampertswalde
- 18 Moritzburg
- 19 Niederau
- 20 Nünchritz
- 21 Priestewitz
- 22 Röderaue
- 23 Schönfeld
- 24 Stauchitz
- 25 Thiendorf und Tauscha
- 26 Weinböhlen
- 27 Wülknitz
- 28 Zeithain

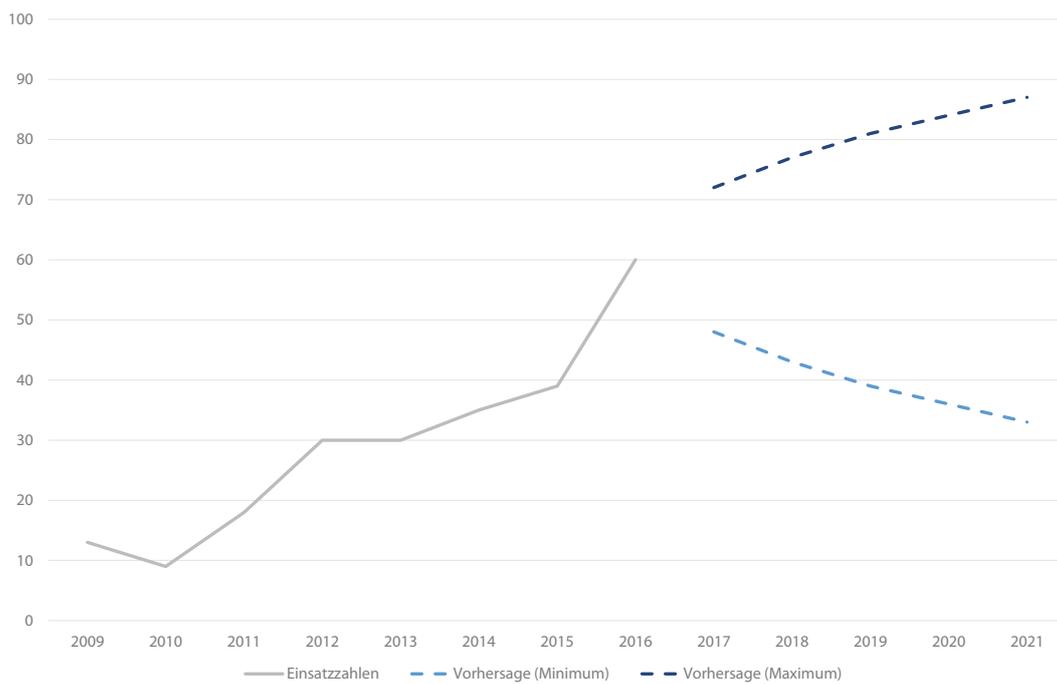
Mittlere und maximale Einsatzdauer



Altergruppen bei den Betreuenden



Entwicklung der Einsatzzahlen



Einsatzindikationen 2016

Indikation		Tag 8 Uhr bis 20 Uhr	Nacht 20 Uhr bis 8 Uhr	Gesamt
Arbeitsunfall	nicht tödlich am Einsatzort	2,50 %	0,00 %	1,67 %
	tödlich	7,50 %	0,00 %	5,00 %
Brand		2,50 %	0,00 %	1,67 %
Freizeitunfall	nicht tödlich am Einsatzort	2,50 %	0,00 %	1,67 %
	tödlich	2,50 %	0,00 %	1,67 %
Kindstod		0,00 %	5,00 %	1,67 %
natürlicher Tod / erfolglose Reanimation		35,00 %	60,00 %	43,33 %
sonstiges		5,00 %	10,00 %	6,67 %
Straftat		0,00 %	5,00 %	1,67 %
Suizid / Suizidversuch		20,00 %	5,00 %	15,00 %
Todesnachricht	nach Suizid	7,50 %	5,00 %	6,67 %
	nach sonstiger Ursache	2,50 %	0,00 %	1,67 %
	nach Verkehrsunfall	2,50 %	5,00 %	3,33 %
Verkehrsunfall	groß (mehrere Verletzte oder Tote)	2,50 %	5,00 %	3,33 %
	klein	7,50 %	0,00 %	5,00 %

Diensttuende

Berufliche Herkunft

Im Kalenderjahr 2016 hatten wir insgesamt 34 Diensttuende. Die meisten von ihnen kommen aus sozialen und kulturellen Berufen (Sozialarbeiter, Sozialpädagogen oder Theologen). Danach folgen die medizinischen Gesundheitsberufe (Rettungsassistent, Psychologen, medizinische Berufe).

Konfessionelle Bindung

40 % der Diensttuenden sind evangelisch-lutherisch. Damit liegt ihr Anteil über dem sächsischen Bevölkerungsdurchschnitt. 3 % der Diensttuenden sind katholisch, 57 % konfessionell ungebunden.

Ehrenamtliches Engagement

Im Jahr 2016 sind etwa 194 Einsatzstunden, 225 Aus- und Fortbildungsstunden und 113 Supervisionsstunden geleistet wurden. Dies entspricht etwa einer halben Vollzeitstelle.¹ Nach dem Tarifvertrag der Diakonie entspricht dies einem Jahresgehalt von rund 16.930 €, die ehrenamtlich geleistet werden.²

- 1 Berechnungsgrundlage ist die durchschnittliche Arbeitsleistung einer vollen Stelle inkl. Urlaub, Krankheit usw.
- 2 Damit entspricht eine Einsatzstunde pro Mitglied einem Gegenwert von 87 € bzw. ein durchschnittlicher Einsatz hat einen Gegenwert von 282 €. (Ohne die Einbeziehung von Fahrtkosten, Kosten für Aus- und Weiterbildung, Kosten für Supervision usw.)

